



# Jahresbrief 2025

**Förderverein**  
Tübinger Projekt  
Ambulanter Palliativdienst

## Liebe Mitglieder des Fördervereins Tübinger Projekt,

das Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir möchten Sie mit diesem Jahresbrief hineinnehmen in die wertvolle Arbeit des Tübinger Projekts und die Aktivitäten des Fördervereins. Menschen begleiten und Lebensqualität bewahren sind die Leitgedanken unserer täglichen Arbeit. Dies gelingt durch Ihre so wichtige Unterstützung und Verbundenheit zum Tübinger Projekt. Dafür möchten wir allen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern, Spenderinnen und Spendern von Herzen Danke sagen.

## Aktuelles aus dem Tübinger Projekt

Im Jahr 2025 wurden im Rahmen der SAPV (Spezialisierte ambulante Palliativversorgung) bisher 380 Patientinnen und Patienten durch das Tübinger Projekt betreut, davon sind 279 verstorben. Viele werden über die Brückenpflege des CCC (Comprehensive Cancer Center Tübingen-Stuttgart) in die SAPV-Versorgung aufgenommen – insgesamt war dies 209 Mal der Fall (Stand 08.12.2025).

Im Januar sind mit Sigrid Neher und Sylvia Zeeb zwei erfahrene Pflegefachkräfte Palliativ Care neu ins Team hinzugekommen. Zudem unterstützt seit 1. Dezember Lea Kurzeya Pflegedienstleiter Lutz Georgi in der Koordination sowie das ambulante Pflegeteam.

## Finanzierung

Die Beitragssumme unserer Fördervereins-Mitglieder ist erfreulicherweise seit Jahren konstant und bildet mit 35.500 Euro eine verlässliche Basis.

Insgesamt erhielt das Tübinger Projekt an Einnahmen und Spenden, Anlass-/Kondolenzspenden 2024 181.800 Euro. In diesem Jahr 2025 sind bis November 145.000 Euro eingegangen.

Die Mitglieder des Fördervereins sowie weitere Spenderinnen und Spender tragen wesentlich dazu bei, dass Menschen mit einer unheilbaren Erkrankung in ihrer vertrauten Umgebung durch das Tübinger Projekt betreut werden können. Wir sind dankbar für diese wichtige Unterstützung unseres ambulanten Palliativedienstes. Sehr erfreulich ist, dass die Brückenpflege-Stellen für das Jahr 2025 im bisherigen Umfang durch die Krankenkassen weiter finanziert werden.

Die Spendengelder gehen spezifisch in ein Mehr an Stellen, insbesondere im Ärztlichen Dienst, aber auch im pflegerischen Team sowie den Fahrzeugunterhalt.

# Jahresbrief 2025

Die Verwendung aller Mitgliedsbeiträge und Spenden für das Tübinger Projekt wurde im Rahmen des jährlichen Wirtschaftsprüfer-Testats für die Tropenklinik Paul-Lechler-Krankenhaus gGmbH für das vergangene Geschäftsjahr 2024 umfassend gegenüber dem Aufsichtsrat der Klinik gGmbH bestätigt.

## Fachaustausch zur palliativen Versorgung

Mehrmals im Jahr können Interessierte, die den Fachaustausch suchen, verschiedene Veranstaltungen auf dem Gebiet der palliativen Praxis besuchen. Bereits zum 19. Mal fand im November 2025 der **Fachtag Palliative Care** des CCC Comprehensive Cancer Center des Universitätsklinikums zusammen mit dem Tübinger Projekt statt. Dieses Mal ging es um den Umgang mit komplexen Wunden. Dr. Christina Paul (leitende Ärztin im Tübinger Projekt) vermittelte in ihrem Vortrag „Wüste Wunden“ eindringlich, was es heißt, schwerwiegende Wunden zu versorgen und die Betroffenen und ihr Umfeld zu begleiten.

Ein weiteres Format ist der **Qualitätszirkel Palliativmedizin**, der zweimal im Jahr (im Wechsel zwischen CCC und Tübinger Projekt) stattfindet. Dieser fand bereits am 15. Juli unter dem Titel „Was ist das Palliativnetz“ statt. Auch hier zeigte sich, wie wertvoll der Fachaustausch für die interdisziplinäre Vernetzung und Weiterentwicklung der Arbeit im palliativen Bereich ist.



Qualitätszirkel Palliativmedizin

## Rückblick auf die Vorstandesarbeit

Seit der letzten Mitgliederversammlung hat sich der Vorstand zehnmal getroffen. Die Sitzungen fanden wie gewohnt in einem wertschätzenden, freundschaftlichen Miteinander statt und wurden durch flexible Zusammenarbeit im Homeoffice ergänzt. Unser Ziel bleibt es, den Verein lebendig, sichtbar und engagiert weiterzuentwickeln – immer mit Blick darauf, das Tübinger Projekt bestmöglich zu unterstützen und die palliative Betreuung in der Region stärker ins Bewusstsein zu rücken.

## Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Mit einer Kinoaktion in Mössingen setzten wir auch in diesem Jahr ein Zeichen für eine stärkere Wahrnehmung palliativer Themen in der Region.

Ein besonderer Schwerpunkt war der Informationsabend zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung am 14. November im Gemeindesaal der Eberhardskirche. Die große Besucherzahl und die durchweg positiven Rückmeldungen zeigten, wie wichtig dieses Thema ist. Dank der fachkundigen Beiträge von Rechtsanwalt Holger Rothbauer und Dr. Christina Paul wurde der Abend zu einem informativen und sehr geschätzten Angebot.

## Interne Entwicklung des Vereins

Ein wesentlicher Teil unserer Arbeit lag in der Modernisierung unserer inneren Strukturen. Dazu gehörten die Neufassung der Satzung, eine neue Datenschutzordnung sowie die Überarbeitung der Beitragsordnung. Diese Schritte dienen der Vorbereitung auf die geplante Eintragung des Vereins als eingetragener Verein (e.V.).

Gleichzeitig beschäftigen wir uns intensiv mit der Zukunftsgestaltung unseres Vereins: Wie bleibt er attraktiv für bestehende Mitglieder? Wie gewinnen wir jüngere Menschen für eine Mitarbeit? Und wie sichern wir langfristig die Unterstützung des Tübinger Projekts? Diese Fragen begleiten unsere Arbeit und werden uns auch weiter begleiten.

## Vorstandswahlen und Kassenprüfung

Die Mitgliederversammlung wählte turnusgemäß einen neuen Vorstand.

Gewählt wurden:

- Peter Roth, 1. Vorsitzender
- Dr. Thomas Schlunk, 2. Vorsitzender
- Brigitte von Dungen, Beisitzerin
- Dr. Magdalene Geiger-Thiedemann, Beisitzerin
- Regina Haupert, Beisitzerin
- Thomas Duttlinger, neuer Beisitzer

Als Kassenprüfer wurden Dr. Axel Braig und Reinhard Kuderer gewählt.

Die Wahlen erfolgten jeweils einstimmig.



v.l.n.r.: Regina Haupert, Dr. Magdalene Geiger-Thiedemann, Dr. Thomas Schlunk, Brigitte von Dungen, Thomas Duttlinger, Peter Roth

## Unser neues Vorstandsmitglied Thomas Dutlinger stellt sich vor

„Seit vielen Jahren unterstützen meine Frau und ich den Förderverein Tübinger Projekt finanziell, weil ich von den Leitlinien des Vereins und der Arbeit, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort leisten, mehr als überzeugt bin. Ich möchte durch meine ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand dazu beitragen, dass es uns weiterhin gelingt, die ambulante häusliche palliative Versorgung im gesamten Landkreis Tübingen mit sicherzustellen. Die sehr herzliche Aufnahme ins Vorstandsteam und die Gespräche, die wir bisher miteinander geführt haben, stimmen mich sehr positiv und ich freue mich auf die Aufgaben und Herausforderungen, die das neue Amt mit sich bringt.“

## Warum wir ein eingetragener Verein (e.V.) werden wollen

Die Eintragung als e.V. ist ein wichtiger Schritt, um unsere Arbeit für das Tübinger Projekt noch verlässlicher, transparenter und rechtssicher zu gestalten. Bisher erfolgte die finanzielle Verwaltung weitgehend über die Klinik, sodass der Verein selbst nur eingeschränkten Einblick in die Finanzströme hatte. Auch konnten wir als nicht eingetragener Verein keine Verträge im eigenen Namen abschließen – damit waren Vorstandsmitglieder in vielen Bereichen privat haftbar.

Die Gründe lassen sich klar zusammenfassen:

- Der Verein erhält Rechtssicherheit – Vorstand und Mitglieder werden von persönlicher Haftung entlastet.
- Die Vereinsfinanzen können künftig vollständig in eigener Verantwortung geführt werden.
- Der Verein wird handlungsfähig, etwa bei Vertragsabschlüssen oder der Organisation größerer Veranstaltungen.
- Die modernisierte Satzung schafft eine klare Struktur und gewahrt die Zusammenarbeit mit dem Tübinger Projekt.

Kurz gesagt:

Der Schritt zum e.V. macht unseren Verein verlässlich, transparent und zukunfts-fähig – und stärkt die Basis unserer Arbeit für das Tübinger Projekt.

## Ausblick – Schritte nach der Umwandlung zum e.V.

Mit der Eintragung als eingetragener Verein beginnt für uns ein weiterer wichtiger Abschnitt. Einige Aufgaben stehen noch bevor, um den Übergang zum e.V. vollständig und strukturiert abzuschließen:

- Übernahme aller relevanten Daten von der Klinik gGmbH, darunter Mitgliederlisten, Spenderinformationen, Finanzunterlagen.
- Aufbau einer Spenden- und Finanzverwaltung nach den aktuellen Standards für Gemeinnützigkeit und Transparenz
- Anpassung aller internen Abläufe an die neuen rechtlichen Rahmenbedingungen des e.V. Festlegung der Aufgabenverteilung im Vorstand.
- Koordination mit den für das Tübinger Projekt verantwortlichen Personen, um klare Kommunikationswege und regelmäßige Abstimmungen zu gewährleisten.
- Überarbeitung und Aktualisierung unserer Vereinsdokumente, insbesondere Beitrittserklärungen, Informationsmaterialien und Formulare.
- Klärung rechtlicher Rahmenbedingungen und Abschluss notwendiger Verträge (z. B. Bankkonto, Versicherungen).
- Information der Mitglieder und Fördernden über die neue Struktur sowie transparente Kommunikation des Übergangs.
- Schrittweise Umsetzung der neuen Satzung im laufenden Vereinsalltag.

Diese Aufgaben werden uns noch eine Weile begleiten. Sie schaffen jedoch die Grundlage für eine stabile, unabhängige und gut organisierte Vereinszukunft.

## Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Mit einer hohen Verlässlichkeit unterstützen Sie mit Ihrem Mitgliedsbeitrag bzw. Spende die Arbeit des Tübinger Projekts. Durch Ihren wertvollen Beitrag helfen Sie uns, dass wir Menschen mit einer unheilbaren Erkrankung sowie auch deren Angehörige professionell und würdevoll begleiten können. Immer wieder hören wir, wie dankbar Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen dafür sind, in der schweren Zeit nicht allein zu sein, sondern durch unseren Palliativdienst zuverlässige Begleitung zu erfahren – in medizinischer, pflegerischer, aber vor allem auch in menschlicher Hinsicht. Dazu tragen Sie mit Ihren Spenden wesentlich bei. Herzlichen Dank dafür!

# Jahresbrief 2025

## **14. April 2026 – Ein musikalischer Benefizabend wirft seine Schatten voraus**

Für das kommende Jahr planen wir eine besondere Benefizveranstaltung, die musikalisch weit über das hinausgehen wird, was wir bisher anbieten konnten. Namhafte Musiker haben ihre Mitwirkung bereits in Aussicht gestellt, und schon jetzt deutet sich an, dass dieser Abend ein kulturelles Highlight für Tübingen und die ganze Region werden dürfte.

Der Erlös des Konzerts kommt – wie immer – unserem Förderverein und dem Tübinger Projekt zugute.

Aus organisatorischen Gründen können wir derzeit noch keine Namen veröffentlichen – doch so viel sei verraten: Es lohnt sich, diesen Termin bereits heute vorzumerken.

**Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und zufriedenes Jahr 2026.**

Ihr



Peter Roth  
1. Vorsitzender

Ihre



Dr. Christina Paul  
Ärztliche Leiterin

# Jahresbrief 2025

**Für Anfragen und Informationen erreichen Sie uns  
unter folgenden Telefonnummern:**

07071/ 206-111 Pflegedienstleitung/Koordination:  
Lutz Georgi  
07071/ 206-0 Ärztliche Leitung: Dr. Christina Paul  
07071/ 206-417 Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising: Katja Steimle  
E-Mail: [kommunikation@tropenklinik.de](mailto:kommunikation@tropenklinik.de)

Fax: 07071/ 206-450

E-Mail: [kontakt@palliativdienst-tuebingen.de](mailto:kontakt@palliativdienst-tuebingen.de)

Weitere Informationen unter:

[www.tropenklinik.de/medizin/tuebinger-projekt](http://www.tropenklinik.de/medizin/tuebinger-projekt), [www.ccc-tuebingen.de](http://www.ccc-tuebingen.de)

## **Postanschrift**

Tübinger Projekt – Ambulanter Palliativdienst  
Paul-Lechler-Str. 26, 72076 Tübingen

## **Spendenkonto**

Förderverein Tübinger Projekt/Tropenklinik Paul-Lechler-Krankenhaus  
Kreissparkasse Tübingen  
IBAN: DE28 6415 0020 0001 5696 81 | BIC: SOLADES1TUB

Konzeption, Redaktion: Katja Steimle  
Tropenklinik Paul-Lechler-Krankenhaus

Das Tübinger Projekt ist der ambulante Palliativdienst der Tropenklinik  
Paul-Lechler-Krankenhaus zur Betreuung schwerkranker Menschen.

Das angeschlossene Angebot der Brückenpflege ist ein Dienst des  
Kooperationspartners Comprehensive Cancer Center Tübingen-Stuttgart  
am Universitätsklinikum Tübingen.

